

*Maurizio Mazzoleni et al.

Lifestyle-Hotel Kameha Grand Zürich, Glattpark (Opfikon)

ALUMINIUMWELLEN IN PERFEKTION



Der Glattpark liegt in Zürich-Opfikon und wurde als Entwicklungsgebiet in den letzten Jahren auf der grünen Wiese zwischen der Stadt Zürich und dem Flughafen erstellt. Insgesamt umfasst er eine Fläche von 67 Hektaren und soll dereinst rund 7000 Einwohner und gleich viele Arbeitsplätze umfassen.

Anstelle einer Bürostadt entsteht ein durchmischter Stadtteil mit Wohnungen, Hotels, Büros und Arbeitsplätzen. Der grosszügige Grünbereich gipfelt in einem Park mit rund 12 Hektaren Gesamtfläche und einem künstlichen See, der 550 Meter lang und 41 Meter breit ist. Erschlossen ist das Gebiet mit dem öffentlichen Verkehr durch die Glattalbahn, der Flughafen sowie die Stadt Zürich sind in weniger als 10 Minuten erreichbar.

In prominenter Lage, an der Ecke Thurgauerstrasse/Dufaux-Strasse, liegt das neue Hotel Kameha Grand Zürich. Mit insgesamt 245 Zimmern und einer Eventhalle für 960 Personen verfügt das neue Hotel auch noch über weitere Kongressräumlichkeiten für 10 bis 150 Teilnehmer. Das insbesondere für Geschäftsreisende konzipierte «Kameha» bietet auch noch ein Spa mit Sauna, Fitness und eine grosse Dachterrasse sowie mehrere Bars, Lounges und Restaurants. Mit der aussergewöhnlichen Architektur wird dem ebenfalls einzigartigen Lifestyle des «Kameha Grand Zürich» Rechnung getragen. Das U-

förmige Gebäude verfügt nebst dem Erdgeschoss über sechs Obergeschosse. Zwischen den Schenkeln des U liegt eingebettet die Eventhalle.

Aussenfassade

Die Aussenfassaden in den Geschossen EG bis 6. OG, total rund 6000 m², wurden als eine Doppelhautfassade in einem neu entwickelten System ausgeführt. Das Betonstützenraster beträgt 8,10 m, die Fassadenelemente weisen ein Achsraster von 1350 mm auf. Die Normgeschosshöhe beträgt 3,24 m. Total gibt es rund 820 Stück geschosshohe innere Fassadenelemente mit nach innen öffnenden Putzflügeln. Die Isolierverglasung hat einen Wert $U_g = 0,6 \text{ W/m}^2\text{K}$.

Im Bodenbereich sind durchgehende horizontale Brandabschottungen in EI60 bis Vorderkante Aussenverglasung verdeckt montiert. Bei den verschiedenen Brandabschnitten je Geschoss sind die Brandabschottungen ebenfalls unsichtbar hinter einem vertikalen Strangpressprofil angeordnet, in diesem Bereich muss-

* Maurizio Mazzoleni
Pascal Schwarz
Fahrni Fassadensysteme AG
3250 Lyss

1 Ansicht
Thurgauerstrasse

2 Vertikalschnitt EG

3 Horizontalschnitt
Regelfassade

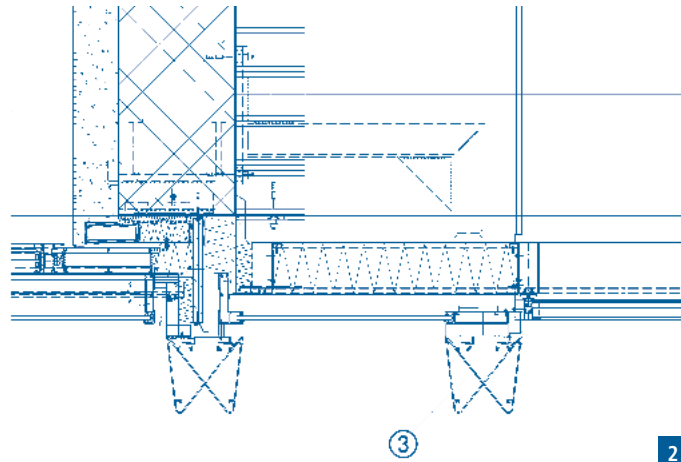
4 Dachrand Eventhalle

5 Interventionsöffnung

6 Vertikalschnitt
Regelfassade

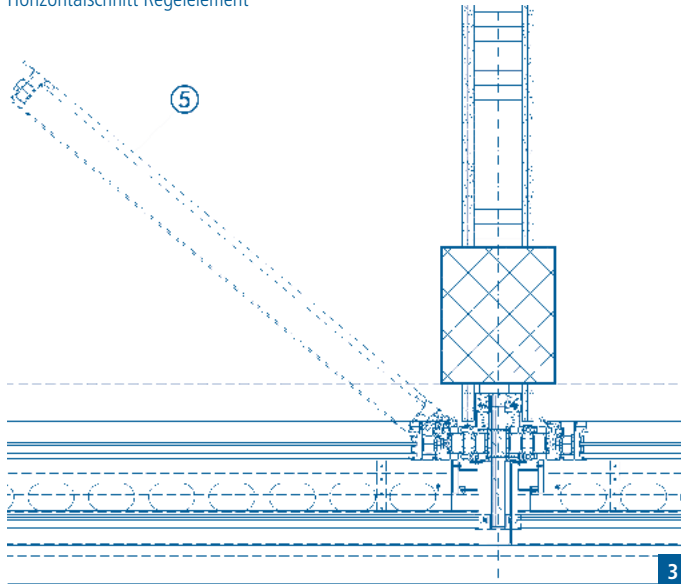
7 Bogenfassade

Vertikalschnitt durch EG Fassade



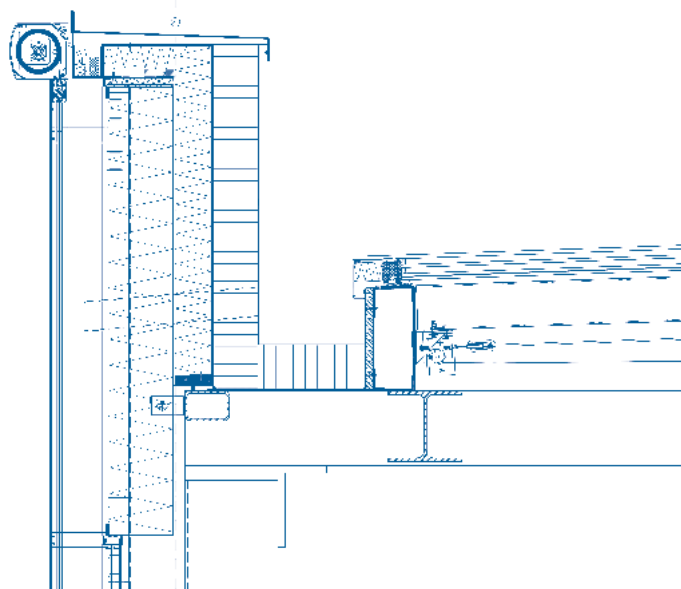
2

Horizontalschnitt Regelement



3

Vertikalschnitt durch Eventhalle Dachrand



4

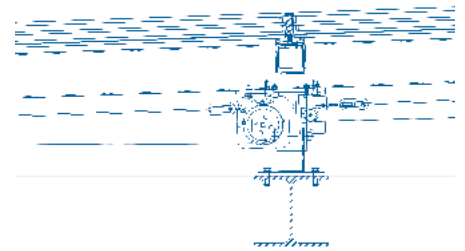
ten zudem die Fassadenelemente entsprechend ausgeklinkt werden.

Die Aussenhaut ist das entscheidende architektonische Element des Gebäudes. Die Unterteilung unterscheidet sich radikal von der Innenhaut. Alle 810 mm in der Höhe verläuft ein horizontal laufendes Band um das ganze Gebäude. Es handelt sich um neue, stranggepresste Aluminiumprofile in Dreieckform mit den Abmessungen von 220×250 mm, die in der Ausrichtung zudem noch jeweils um 180 Grad gedreht werden. Diese Dreieckprofile, insgesamt mit einer Länge von rund sechs Kilometern, wurden in 2060 verschiedenen Einzellängen mit jeweils unterschiedlichen Winkeln bearbeitet (Schifferschnitte) und mit über 40 verschiedenen Enddeckeln geschlossen. Diese sehr aufwändige Arbeitsweise war notwendig, um der Fassade das von den Architekten gewünschte «Wellenmuster» zu verleihen. Eine weitere Spezialität stellten zudem die 20 nach aussen öffnenden Interventionsöffnungen dar. Der unter sehr spitzem Winkel ausgeführte Profilschnitt mit mehr als 550 mm Länge stellte den Maschinenpark vor grösste Herausforderungen. Das Dreieckprofil wird jeweils an ein dahinter horizontal verlaufendes Tragprofil eingehängt und gesichert. Dieses Tragprofil wiederum hält die Aussenverglasung in 2×6 mm TVG. Im Deckenbereich ist das Rahmenprofil der Aussenhaut entsprechend ausgefräst und mittels CNS-Insektengitter geschützt. Damit kann die Hinterlüftung der Doppelhautfassade sichergestellt werden. Der Sonnenschutz besteht aus einem 60-mm-Flachlamellenstoren, der mit Seilführungen im Scheibenzwischenraum abgespannt ist.

Innenhof

Das U-förmige Gebäude hat einen Innenhof mit einer Eventhalle in der Mitte.

Oberhalb und seitlich der Eventhalle befinden sich Hotelzimmer, die auf den Innenhof ausge-



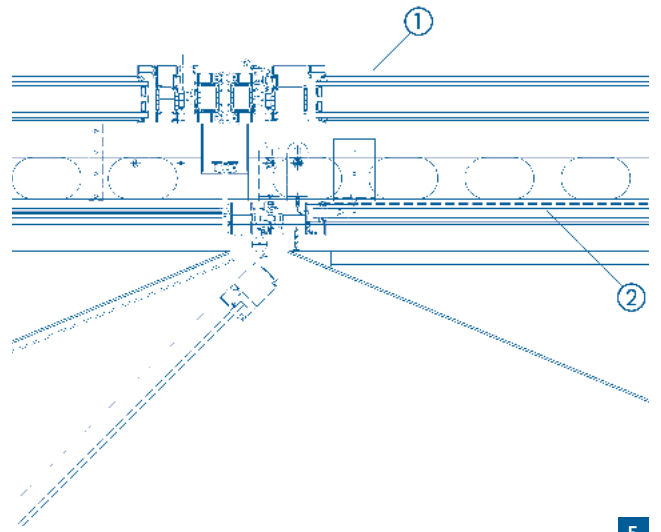
richtet sind. Die Fassade besteht aus 450 Stück Lochfensterelementen. Im Brüstungsbereich zwischen den Fenstern gibt es eine Kompaktfassade. Vor den Lochfenstern wurden jeweils Verdunkelungs-Raffstoren 80 mm montiert.

Eventhalle

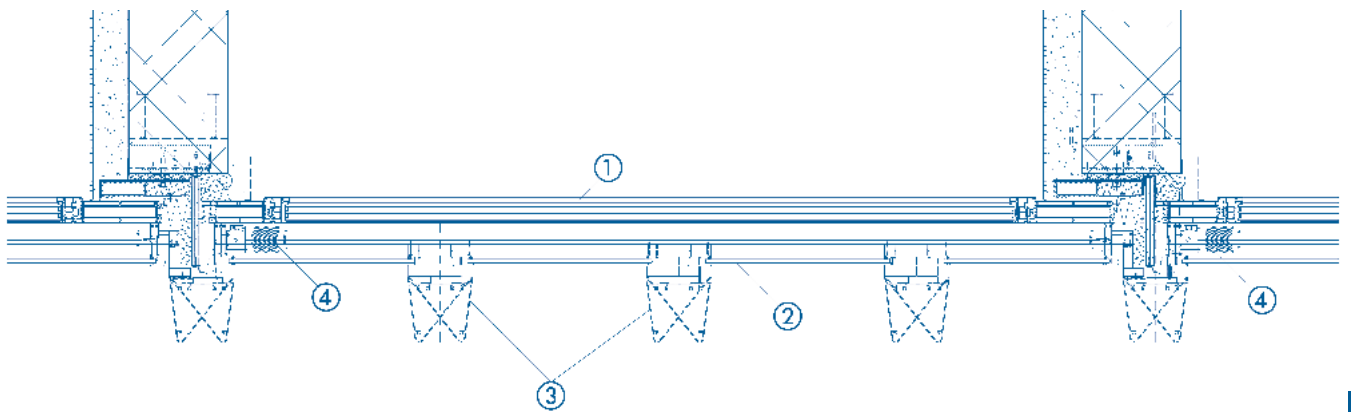
Die Eventhalle erstreckt sich über das 1. bis 3. Obergeschoss, hat eine Fläche von ca. 720 m² und bietet bis zu 300 Gästen Sitzmöglichkeiten. Aus statischen Gründen wurde die Vertikalfassade in einer Stahl-Pfosten-Riegel-Konstruktion ausgeführt. Die Verglasung besteht aus einem Dreifachisoliertglas mit Wert $U_g = 0,6 \text{ W/m}^2\text{K}$, das rahmenlos mittels Verankerungen im Glasrandverbund gehalten ist. Für den ausserordentlich wichtigen Sonnenschutz im Eventbereich fiel die Wahl auf eine aussenliegende vertikale ZIP-Markise.

Horizontalschnitt Interventionsöffnung

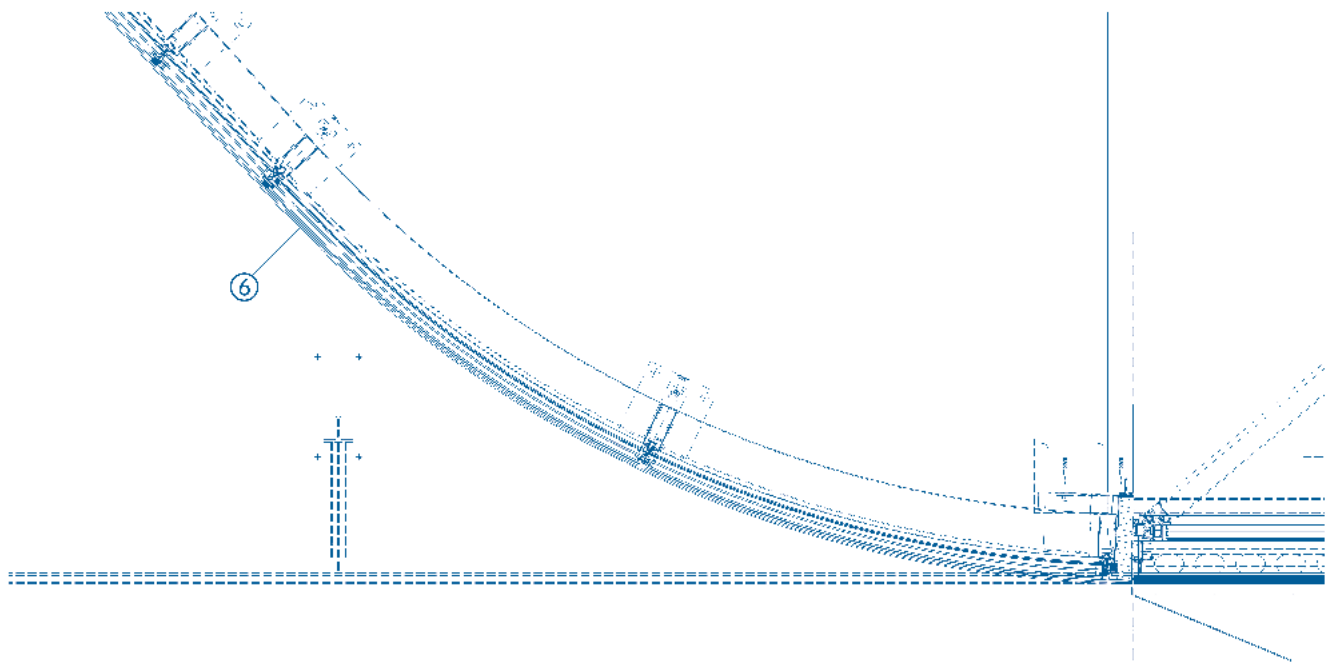
- ① Isolierglas
- ② Aussenglas
- ③ Dreiecksprofile
- ④ Storen
- ⑤ Putzflügel
- ⑥ Bogengläser



Vertikalschnitt Regelement



Horizontal Übergang in EG Fassade



8 Haupteingang

9 Lamellen – Ecke

10 Ansicht Dufour-Strasse



Bildnachweis:
Fahrni
Fassadensysteme AG

Das rund 500 m² grosse Glasdach der Eventhalle wurde ebenfalls mit einer Stahl-Pfosten-Riegel-Konstruktion und einer Dreifachisolierverglasung mit Wert $U_g = 0,6 \text{ W/m}^2\text{K}$ geschlossen. Die Gläser wurden im Fugenbereich durch Halterungen im Isolierglas-Randverbund fixiert und aussen sämtliche Glasfugen mit Silikon verfugt. Im Innenbereich liegt eine horizontal verlaufende Stoff-Innenmarkise.

Im Innenbereich der Eventhalle sind des Weiteren im 2. und 3. Obergeschoss ca. 120 Brandschutz-Fensterelemente in EI60 eingebaut. Da diese Zimmer in den Eventhallen-Innenraum gerichtet sind, ist zudem ein Schallschutz von mindestens 48 dB gefordert. Um dies zu erreichen, wurde zusätzlich eine Vorverglasung aus VSG 6/6 mit einer umlaufenden Alu-Zarge montiert.

Spa-Bereich

Der Spa-Bereich befindet sich im 6. Obergeschoss. Auf den beiden Terrassen wurden diverse grosse Verglasungen ebenfalls mit Dreifachisolierverglasungen ausgeführt.

Untergeschosse

Im 1. Untergeschosse des Innenhofs befindet sich der Küchenbereich des Hotels. Davor läuft eine ca. 40 m lange EI60 Brandschutz-Fensterfront.

Eingangsbereiche

Der Eingangsbereich des Hotels wurde in einer wellenförmig verlaufenden Verglasung, mit einem Pfosten-Riegel-System aus Stahl ausgeführt. Auch hier wurde die Dreifachverglasung ohne äussere sichtbare Aluminiumprofile ausgeführt. Die seitlichen Anschlüsse an die Doppelhautfassade wur-



sondere dank der grosszügigen Eventhalle und dem exklusiven Lifestyle konnte das Hotel Kammeha bereits diverse Grossanlässe durchführen (Fifa oder aktuell Miss Schweiz).

Bautafel

Zahlen/Fakten:

Grundstückfläche	5 500 m ²
Geschossfläche	22 000 m ²
Gesamtvolumen	93 000 m ³
Anzahl Zimmer	245
Anzahl Parkplätze	66

Bauherrschaft: Turintra AG, Basel

Projektentwickler: Mettler2Invest AG, Zürich

Architektur:

tecARCHITECTURE Swiss AG, Ermatingen

Totalunternehmer:

HRS Real Estate AG, Zürich

Fassadenplaner: Atelier P3 AG, Zürich

Bauphysik: Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen

Ausführung Fassaden:

Fahrni Fassadensysteme AG, Lyss

den zusätzlich durch die gebogenen Dreifachisolierverglasungen akzentuiert. Optisch verläuft die Glasebene nahtlos zwischen den verschiedenen Fassadensystemen hindurch. In der geschwunge-

nen Eingangsfront auf der Südwestfassade ist eine Karusselltür als Haupteingang eingebaut. Davor stützen geschwungene Säulen aus Beton den zurückversetzten Eingangsbereich. Insbe-



Build Grand – Build with Fahrni!



www.fahrni.com Lyss – Basel – Zürich – London

